

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Wagold und Horb.

N^o 73.

Freitag, den 28. September

1849.

Oberamtsgericht Wagold.

Vermöge Beschlusses des Bezirks-Ausschusses zu Bildung der Geschworenenliste sind nachstehende Einwohner des Oberamtsbezirks in die erwähnte Liste aufgenommen worden:

- 1) Johannes Nestle, Schulmeister in Berneck.
- 2) Christian Dengler, Gemeinderath in Bödingen.
- 3) Schulmeister Kapp von Ebershardt.
- 4) Schultheiß Seeger von Eßringen.
- 5) Gemeindepfleger Johannes Hermann von da.
- 6) Michael Kühnle, Bauer in Egenhausen.
- 7) Jakob Welker, Bauer von da.
- 8) Schultheiß Renz von Emmingen.
- 9) Gemeinderath Dengler von da.
- 10) Schultheiß Frey von Garrweiler.
- 11) Andreas Buchsenstein, Müller von Iselshausen.
- 12) Schultheiß Walz von Oberschwandorf.
- 13) Jakob Walz, Acciser von da.
- 14) Peter Kubn, Engelwirth von Oberthalheim.
- 15) Schultheiß und Kaufmann Koch von Roddorf.
- 16) Johann Georg Reichert, Müller von da.
- 17) Friedrich Seeger, Tuchscherer von da.
- 18) Gemeinderath Stofinger in Rothfelden.
- 19) Schultheiß Bühler von da.
- 20) Schultheiß Gutekunst von Schieringen.
- 21) Abgeordneter und Lindenwirth Geigle von Schönbrunn.
- 22) Schultheiß Rothfuß von da.
- 23) Sonnenwirth Schaible von Simmersfeld.
- 24) Schultheiß Schaible von da.
- 25) Jakob Braun, resign. Schultheiß von Spielberg.
- 26) Schultheiß Dürr von Sulz.
- 27) Johann Georg Baisinger, Bauer von da.
- 28) Martin Gartner, Heiligenspflger von da.
- 29) Johann Georg Theurer (Schöfer), Bauer von Ueberberg.
- 30) Schultheiß Gänfle von Walddorf.
- 31) Johannes Walz, Gemeinderath von da.
- 32) Resign. Schultheiß Dürr von Warth.
- 33) Hirschwirth Dürr von da.
- 34) Resign. Schultheiß Widmann von Gültlingen.
- 35) Ludwig Schweikert, Papierer von da.
- 36) Michael Müller, Gemeinderath von da.
- 37) Gottfried Schöttle, Gemeinderath von Ebhausen.
- 38) Untermüller Plaz von da.
- 39) Gemeindepfleger und Kaufmann Schöttle von da.
- 40) Fabrikbesitzer Fried von da.
- 41) Stadtschultheiß Klenk von Paiterbach.
- 42) Rathsschreiber Maier von da.
- 43) Martin Sauer, Schuster von da.
- 44) Peter Furch, Metzger von da.
- 45) Johann Georg Conzelmann, Zucker von da.
- 46) Noa Bräuning, Kaufmann von Wildberg.
- 47) Stadtpfleger Sattler von da.
- 48) Kaufmann Schönhuth von da.
- 49) Verwaltungsk-Aktuar Moser von da.
- 50) Sonnenwirth Schweikert von da.
- 51) Alt Friedrich Beck, Rothgerber von Altenstaig.
- 52) August Boger, Kaufmann von da.
- 53) Michael Ehinger, Weißgerber von da.
- 54) Gottlieb Etwein, Rothgerber von da.
- 55) Michael Friederich Faist, Mühlebesitzer von da.
- 56) Traubenwirth Maier von da.
- 57) Jakob Friederich Maier, Rothgerber von da.
- 58) Michael Grüninger, Dekonom von Wagold.
- 59) Sonnenwirth und Posthalter Schwiad von da.
- 60) Johannes Harr, Weißgerber von da.
- 61) Kaufmann und Gerichtsbeisitzer Kappler von da.
- 62) Hirschwirth und Gerichtsbeisitzer Klein von da.
- 63) Mühlebesitzer Pfeiffer von da.
- 64) Amtspfleger Koller von da.
- 65) Konditor Louis Sautter von da.
- 66) Farber Abraham Scholder von da.
- 67) Werkmeister Schuster von da.
- 68) Apotheker Zeller von da.
- 69) Praktischer Arzt Dr. Schüz von da.
- 70) Rothgerber Kappler von da und
- 71) Stadtpfleger Günther von da.

Hievon haben die Ortsvorsteher der vorbenannten Personen, so weit sie ihrer Gemeinde angehören, mit dem Anbange Eröffnung zu machen, daß Falls der eine oder andere Befreiung von dem Amte eines Geschworenen aus dem Grunde ansprechen wollte, weil sein Einkommen mit dem hiefür erforderlichen Aufwande an Zeit und Geld nicht im Verhältniß stehe, er innerhalb der unersrecklichen Frist von sechs Tagen ein Zeugniß seines Gemeinderaths bei dem Oberamtsrichter vorzulegen habe, daß er nach dem geringen Umfange seines Vermögens oder Einkommens die Kosten nicht aufzuwenden im Stande sey, welche ihm der Dienst als Geschworener auferlegt.

Eine Eröffnungs-Urkunde ist mit nächstem Boten einzusenden.

Den 26. September 1849.

Königliches Oberamtsgericht.
Bern.

Oberamt Nagold.

Bekanntmachung.

Der Graveur Lazarus Dessauer von Unterschwandorf, 25 Jahre alt, hat heute die Erlaubniß erhalten und damit zugleich die Verpflichtung übernommen, statt seines bisherigen Vornamens den Vornamen „Louis“ zu führen.

Den 22. September 1849. Königlichcs Oberamt. Aft. Nooschütz, St. - B.

Forstamt Freudenstadt.

Brennholz - Versteigerung.

Im Revier Baiersbrunn werden unter den bekantnten Bedingungen im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:

- am Montag dem 1. Oktober im Hirschkopf A.: 74 1/2 Klafter tannene Scheiter, 18 Klafter tannene Prügel; im Hirschkopf B.: 8 3/4 Klafter buchene Scheiter, 4 3/4 Klafter buchene Prügel, 60 Klafter tannene Scheiter, 138 3/4 Klafter tannene Prügel; im Hirschkopf D.: 9 3/4 Klafter buchene Scheiter, 12 3/4 Klafter buchene Prügel, 64 1/2 Klafter tannene Scheiter, 23 1/2 Klafter tannene Prügel; vom Scheidholz - Erzeugniß in den Hirschkopfs - Waldungen: 5 Klafter tannene Scheiter, 10 1/2 Klafter tannene Prügel.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr auf dem Grünthaler Weg, wo derselbe vom alten Hirschkopfssträßchen durchkreuzt wird. Christophthal, den 22. Sept. 1849. Königlichcs Forstamt.

Forstamt Altenstaig.

Revier Simmersfeld.

Holzverkauf.

- Zur Versteigerung der hienach bezeichneten Brennholz - Quantitäten, nemlich: 1) im Schlag Simmersfelder Harth: 10 Klafter tannene Scheiter, 13 1/4 Klafter tannene Prügel; 2) im Schlag Groß - Hummelberg: 1 3/4 Klafter tannene Prügel, 1740 Stücke tannene ungebundene Wellen; 3) im Schlag Geißelhardt: 5 3/4 Klafter buchene Prügel, 9 Klafter tannene Prügel,

- 570 Stücke buchene ungebundene Wellen, 1470 Stücke tannene ungebundene Wellen; 4) im Schlag Buchsollen: 6 1/4 Klafter buchene Prügel, 11 Klafter tannene Prügel, 800 Stücke buchene ungebundene Wellen, 6350 Stücke tannene ungebundene Wellen; 5) Scheidholz und zwar a) in der hinteren Hofstett: 3/4 Klafter tannene Prügel; b) im Eitele: 3/4 Klafter tannene Prügel; c) im Kienbärdle: 2 1/4 Klafter tannene Prügel; d) im Hangwald: 4 3/4 Klafter tannene Scheiter, 6 3/4 Klafter tannene Prügel, hat man

Mittwoch den 3. Oktober d. J. bestimmt, und wird der Anfang Morgens 9 Uhr im Simmersfelder Harth gemacht werden, von welcher Verhandlung die Ortsvorsteher ihre Angehörigen alsbald in Kenntniß setzen wollen. Altenstaig, den 23. September 1849. Königlichcs Forstamt. Grüninger.

Amtsnotariat Altenstaig.

Ebershardt.

Gläubiger - Aufruf.

Die Gläubiger und Bürgen des Jakob Braun, Tagelöhner von Ebershardt, werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche bei der unterzeichneten Stelle binnen 20 Tagen unter Vorlegung der betreffenden Beweis - Urkunden geltend zu machen, um sie bei der außergerichtlichen Erledigung dieser Schuldenjache gehörig berücksichtigen zu können. Altenstaig, den 8. September 1849. Königlichcs Amtsnotariat. Wullen.

Amtsnotariat Eutingen.

Felldorf.

Gerichtsbezirk Horb.

Gläubiger - Aufruf.

Die unterzeichneten Stellen sind von dem Königlichcs Oberamtsgericht beauftragt, den Versuch zu machen, das Schuldenwesen des Johannes Gonser, Gärtners und Gemeinderaths von hier, außergerichtlich zu erledigen. Zur Liquidation der Schulden und dem damit verbundenen Vergleichsverfuch hat man

Freitag den 12. Oktober d. J. bestimmt, und es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an ic. Gonser zu machen haben, aufgefordert, dieselben an gedachtem Tag, Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus zu liquidiren.

Von den nicht erscheinenden Gläubigern wird angenommen, daß sie sich hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs und Masseverkaufs der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie anschließen. Den 12. September 1849. K. Amtsnotariat Eutingen und Gemeinderath Felldorf. Vdt. Amtsnotar Hailer.

Altenstaig Stadt.

Holzhauserlobns - Afford.

Am Montag dem 1. Oktober d. J. wird der Holzhauser - Afford über das jährliche Nutzungs - Quantum in den hintern und vordern Stadtwaldungen auf dem hiesigen Rathhaus vorgenommen, wobei bemerkt wird, daß bloß solche zur Verhandlung gelassen werden, welche mit guten Prädikats - und Vermögenszeugnissen versehen sind.

Die Affordliebhaber wollen sich am gedachten Tag Morgens 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus einfinden. Den 22. September 1849. Stadtrath. Aus Auftrag: Waldinspektor Hommel.

Morgens 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus einfinden. Den 22. September 1849. Stadtrath.

Aus Auftrag:

Waldinspektor Hommel.

Ebhäusen,

Oberamt Nagold.

Eingegangene Beiträge.

Für die Bedürftigeren der hiesigen Abgebrannten sind ferner eingegangen: Kollekte von Gütlingen 4 fl. 19 kr., K. in A. 15 kr., Kollekte von Oberschwandorf 4 fl., Gemeinde Waldorf 5 fl., Kirchenopfer von Rohrdorf 3 fl. 17 1/2 kr., von den Hofbauern zu Monhardt 2 fl., von der Gemeinde Effringen 6 fl. Herzlichen Dank auch für diese Gaben! Den 26. September 1849. Gemeindefassliches Amt. Desseder. Hailer.

Altenstaig Stadt.

Fässer feil.

Der Unterzeichnete verkauft circa 12 Eimer weingrüne und gut in Eisen gebundene Fässer um billigen Preis. Verwaltungs - Aktuar Pfinder.

Gläubiger

Der V...

zum dritten... figem... Zugle... kannte... Einreich... terzeichn... aufgefor... vorzunehm... sichtigt... zum Ers... handlung... daß hin... Verkauf... nommen... der Mes... ger bei... Den...

Lie... Aus... hannes... bethe... wird am... Donner...

han... der... Sch... stadtrath...

2) Ein... stalt... geld... stadtrath... 3) 4)... gar... im Ansch... 4) 1)... tben... stadtrath... 5) 2)... tben... 1) Die...



rober d. J.
daher alle die-
einem Rechts-
Gonser zu ma-
dieselben an

Uhr,
haus zu liqui-

enden Gläubi-
dass sie sich
en Vergleichs
Mehrheit der
ie anschließen.
849.

riat Eutingen
th Zelldorf.

stadt.

Afford.
tober d. J.
macher-Afford
liche Nutzung
den hintern und
auf dem hie-
nmen, wobei
solche zur Ver-
n, welche mit
ermögenszeug-

wollen sich am

Uhr
849 einfinden.

trath.
Anfrage:
or Hommel.

old.

beiträge.

der hiesigen
eingegangen:
4 fl. 19 fr.,
de von Ober-
nde Waldorf
obrdorf 3 fl.
uern zu Mon-
meinde Effin-
auch für die-
nber 1849.
es Amt.

H a i l e r.

adt.

11.
auft circa 12
und gut in
ässer um bil-
ngs-Aktuar
nder.

Altenstaig Stadt.

Gutsverkauf

und

Gläubiger-Aufforderung.

Der Verkauf der dem Johannes Luz,



Seiler hier, ge-
hörigen, in No.
66 und 68 dieses

Blattes beschrie-
nen Liegenschaften findet im Exekutions-
wege am

Mittwoch dem 10. Oktober d. J.,

Mittags 2 Uhr,

zum dritten und letzten Male auf hie-
sigem Rathhaus statt.

Zugleich werden dessen sämmtliche be-
kannte und unbekannt Gläubiger zu
Einreichung ihrer Forderungen bei un-
terzeichneter Stelle vor diesem Tag noch
aufgefordert, indem sie sonst bei der
vorzunehmenden Verweisung unberück-
sichtigt bleiben; auch werden dieselben
zum Erscheinen bei dieser Verkaufsver-
handlung mit dem Anfügen eingeladen,
dass hinsichtlich der Genehmigung des
Verkaufs von den Ausbleibenden ange-
nommen werde, sie treten der Erklärung
der Mehrheit der anwesenden Gläubi-
ger bei.

Den 7. September 1849.

Stadttrath.

Für denselben:
Vorstand Speidel.

Berneck,

Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Ganmmasse der weiland Jo-
hannes Kempschen Wittwe, Elisa-
bethe, eine geborene Haist dahier,
wird am

Donnerstag dem 11. Oktober d. J.,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum
öffentlichen Verkauf gebracht:

1) Ein einstöckiges Wohn-
haus sammt Branntweinhütte an
der Seebalde und 1/2 an einer
Scheuer im äußern Stadthe,

stadträtlicher Anschlag . . . 380 fl.

2) Ein dreifacher Schwein-
stall von Stein mit Zie-
geldach,

stadträtlicher Anschlag . . . 20 fl.

3) 4 1/2 Ruthen Wurz-
garten beim Haus,

im Anschlag zu Nr. 1.

4) 1 Viertel 25 1/2 Ru-
then in der Stadthalde,

stadträtlicher Anschlag . . . 50 fl.

5) 2 Morgen 3 Viertel 10 3/4 Ru-
then Acker und

1 Viertel 6 1/2 Ruthen Hecken und

Steinmauern in der Reute im Ke-
gelsbardi,

stadträtlicher Anschlag . . . 350 fl.

Hiezu werden die Kaufsüchtbaber mit
dem Bemerkten eingeladen, dass sich hier
Unbekannte vor Beginn dieser Verhand-
lung über Prädikat und Vermögen aus-
zuweisen haben.

Den 10. September 1849.

Güterpfleger:

Bauer.

Vdt. Stadtschultheiß Brenner.

Enzthal,

Oberamtsgerichts Nagold.

Wiederholter

Liegenschafts-

und

Mühle-Verkauf.

Nachdem der Liegenschafts-Verkauf,
welcher in den Nummern 29, 33 und



35 dieses Blattes speciell be-
schrieben wurde, aus der Kon-
kursmasse des Karl Kuste-
rer nicht genehmigt worden ist, und nun-
mehr die Pfandgläubigerin für sämt-
liche Gebäulichkeiten und Liegenschaft
3800 fl. geboten hat, so wird dieselbe
Liegenschaft am

Montag dem 22. Oktober d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause wiederholt dem
Verkauf ausgesetzt.

Fremde unbekannt Käufer haben sich
mit amtlichen Prädikats- und Vermö-
gens-Zeugnissen auszuweisen.

Die Herren Ortsvorsteher werden er-
sucht, dieses in ihren Gemeinden auf
gehörige Weise gefälligst bekannt machen
lassen zu wollen.

Den 17. September 1849.

Schultheiß Erhard.

Unterschwandorf,

Gerichtsbezirks Nagold.

Verkauf

oder

Verpachtung

der

Lammwirthschaft

dahier.

Da auch bei dem am 16. Juli statt-
gehabten Verkaufe dieser Wirthschaft
kein annehmbarer Erlös erzielt wurde,

so habe ich dieselbe
an mich gezogen,
und beabsichtige

nun, sie aus freier
Hand zu verkaufen oder unter anneh-
baren Bedingungen zu verpachten.

Dieses Anwesen besteht in einem zwei-
stöckigen Wohnhause, die Wirthschaft
zum Lamm, mit eingerichteter Bier-
brauerei und Branntweimbrennerei, drei

Stuben, einem Schlafzimmer, einer
Kammer, hinreichendem Platz auf der
Bühne, Stallung, einer Holzremise und
gewöhnlichem Keller.

Liebhaber zum Kauf oder zum Pacht
dieser Wirthschaft lade ich nun ein, mit
mir in Unterhandlung zu treten, und
sichere ich dabei recht billige Bedingun-
gen zu.

Oberschwandorf, den 16. Sept. 1849.
Balthas Krauß.

Nagold.
Frachtfuhrwesen.
Der Unterzeichnete fährt von heute
an jeden Dienstag, Mittag präcis 12 Uhr,
von hier über Herrenberg und Böblingen
nach Stuttgart.
Er übernimmt an diese Orte Güter
jeder Art unter der Bedingung, daß er
billige und pünktliche Besorgung zusi-
chert und Garantie durch gesetzliche Kau-
tion von 500 fl. geleistet habe.
Er logirt in Herrenberg in der Sonne,
in Böblingen in der Post und in Stutt-
gart im Döfen.
Den 25. September 1849.
Jung Andreas Sautter.
Gesehen durch das
Stadtschultheißenamt Nagold.
E n g e l.

Stuben, einem Schlafzimmer, einer
Kammer, hinreichendem Platz auf der
Bühne, Stallung, einer Holzremise und
gewöhnlichem Keller.

Liebhaber zum Kauf oder zum Pacht
dieser Wirthschaft lade ich nun ein, mit
mir in Unterhandlung zu treten, und
sichere ich dabei recht billige Bedingun-
gen zu.

Oberschwandorf, den 16. Sept. 1849.
Balthas Krauß.

Nagold.
Frachtfuhrwesen.

Der Unterzeichnete fährt von heute
an jeden Dienstag, Mittag präcis 12 Uhr,
von hier über Herrenberg und Böblingen
nach Stuttgart.
Er übernimmt an diese Orte Güter
jeder Art unter der Bedingung, daß er
billige und pünktliche Besorgung zusi-
chert und Garantie durch gesetzliche Kau-
tion von 500 fl. geleistet habe.

Er logirt in Herrenberg in der Sonne,
in Böblingen in der Post und in Stutt-
gart im Döfen.
Den 25. September 1849.
Jung Andreas Sautter.
Gesehen durch das
Stadtschultheißenamt Nagold.
E n g e l.

Nagold.
Wollene Strickgarne.
Ich erhielt eine Partie schön fortir-
tes wollenes Strickgarn in weiß, grau
und schwarz, und kann solches zu au-
ßergewöhnlich billigen Preisen ablassen.
Christ. Dengler.

Nagold.
Sopha-Gesuch.
Ein schon gebrauchter Sopha wird
zu kaufen gesucht, dabei aber
auf recht billigen Preis Rück-
sicht genommen. Wer, ist
zu erfahren bei
G. Zaiser, Buchdrucker.

Nagold.
Lehrlings-Gesuch.
Ein hiesiger Schneidermei-
ster nimmt unter billigen Be-
dingungen einen Menschen in
die Lehre auf.
Wer, sagt
G. Zaiser.

Nagold.
Sundefeil.
Ein schöner guter Mattenfänger, ächte
Razce, so wie ein schwarzer
Penscher mit vier weißen un-
stern Pfoten sind billig zu
verkaufen. Wo, sagt
G. Zaiser, Buchdrucker.

Nagold.
Sundefeil.
Ein schöner guter Mattenfänger, ächte
Razce, so wie ein schwarzer
Penscher mit vier weißen un-
stern Pfoten sind billig zu
verkaufen. Wo, sagt
G. Zaiser, Buchdrucker.

Nagold.
Sundefeil.
Ein schöner guter Mattenfänger, ächte
Razce, so wie ein schwarzer
Penscher mit vier weißen un-
stern Pfoten sind billig zu
verkaufen. Wo, sagt
G. Zaiser, Buchdrucker.

Nagold.
Sundefeil.
Ein schöner guter Mattenfänger, ächte
Razce, so wie ein schwarzer
Penscher mit vier weißen un-
stern Pfoten sind billig zu
verkaufen. Wo, sagt
G. Zaiser, Buchdrucker.

Nagold.
Sundefeil.
Ein schöner guter Mattenfänger, ächte
Razce, so wie ein schwarzer
Penscher mit vier weißen un-
stern Pfoten sind billig zu
verkaufen. Wo, sagt
G. Zaiser, Buchdrucker.

Nagold.
Sundefeil.
Ein schöner guter Mattenfänger, ächte
Razce, so wie ein schwarzer
Penscher mit vier weißen un-
stern Pfoten sind billig zu
verkaufen. Wo, sagt
G. Zaiser, Buchdrucker.

Nagold.
Sundefeil.
Ein schöner guter Mattenfänger, ächte
Razce, so wie ein schwarzer
Penscher mit vier weißen un-
stern Pfoten sind billig zu
verkaufen. Wo, sagt
G. Zaiser, Buchdrucker.

Nagold.
Sundefeil.
Ein schöner guter Mattenfänger, ächte
Razce, so wie ein schwarzer
Penscher mit vier weißen un-
stern Pfoten sind billig zu
verkaufen. Wo, sagt
G. Zaiser, Buchdrucker.

Nagold.
Sundefeil.
Ein schöner guter Mattenfänger, ächte
Razce, so wie ein schwarzer
Penscher mit vier weißen un-
stern Pfoten sind billig zu
verkaufen. Wo, sagt
G. Zaiser, Buchdrucker.

Nagold.
Sundefeil.
Ein schöner guter Mattenfänger, ächte
Razce, so wie ein schwarzer
Penscher mit vier weißen un-
stern Pfoten sind billig zu
verkaufen. Wo, sagt
G. Zaiser, Buchdrucker.

Nagold.
Sundefeil.
Ein schöner guter Mattenfänger, ächte
Razce, so wie ein schwarzer
Penscher mit vier weißen un-
stern Pfoten sind billig zu
verkaufen. Wo, sagt
G. Zaiser, Buchdrucker.

Nagold.
Sundefeil.
Ein schöner guter Mattenfänger, ächte
Razce, so wie ein schwarzer
Penscher mit vier weißen un-
stern Pfoten sind billig zu
verkaufen. Wo, sagt
G. Zaiser, Buchdrucker.

Nagold.
Sundefeil.
Ein schöner guter Mattenfänger, ächte
Razce, so wie ein schwarzer
Penscher mit vier weißen un-
stern Pfoten sind billig zu
verkaufen. Wo, sagt
G. Zaiser, Buchdrucker.



Mit dem 1. Oktober kann wieder in das Abonnement dieses Blattes eingetreten werden und zwar auswärts bei allen Postämtern, außerdem in Herrenberg bei Herrn Buchbinder **Mudler**, in Horb bei Herrn Verwaltungs-Aktuar **Schuis** oder dem Postmaringer Boten **Graf**, in Nagold bei Buchdrucker **Kaiser**.

Neue Abonnenten erhalten das Vierteljahr vom 1. Juli bis heute gratis nachgeliefert, so weit der kleine Vorrath reicht. Preis vierteljährlich **23** Kr.

Urban's Luftreise.

Der Luftschiffer Urban, welcher am 2. September 6 Uhr Abends von Marseille in Frankreich abging, gelangte nächsten Morgen um 2 1/2 Uhr nach Stubini, in der Nähe von Turin in Oberitalien. Urban erzählt folgendermaßen diese seltsame Reise: Am 2. September 6 1/2 Uhr Abends ging ich von dem Chateau des Fleurs ab, gegen 8 Uhr durchschritt ich den Wald von Esterel; ich erforschte, daß ich 4000 Metres hoch war. Die Witterung war kalt und trocken, mein Thermometer stand auf vier Grad unter Null. Der Wind kam von Süd-Ost und trieb mich in der Richtung von Nizza.

Ich war während zwei Stunden von dichten Wolken umgeben; mein Pelz reichte nicht hin, mich gegen die Kälte zu schützen, von der ich besonders an den Füßen litt. Ich entschloß mich dennoch, meine Reise fortzusetzen und die Alpen zu überschreiten, von welchen ich nicht mehr sehr weit entfernt war. Die Kälte nahm zu, der Wind wurde regelmäßig, der Mond leuchtete mir wie die Sonne am hellen Tage. Ich war am Fuße der Alpen; der Schnee, die Wasserfälle, die Bäche glänzten; die Abgründe, die Felsen bildeten schwarze Massen, welche als Schatten diesem großartigen Bilde dienten. Der Wind verhinderte einen regelmäßigen Gang; ich war genöthigt, mich niederzulassen und in die Höhe zu steigen, um die sich unaufhörlich darbietenden Felsenspitzen zu übersteigen. Es war 11 Uhr Abends, als ich auf dem Gipfel der Alpen ankam; der Himmel wurde frei; mein Gang regelmäßig. Ich dachte alsdann an mein Nachessen.

Ich war 4600 Metres hoch; ich war gezwungen, meine Reise fortzusetzen und Piemont zu erreichen, ich sah nichts als ein Chaos vor mir, und es war unmöglich, mich hier niederzulassen. Nachdem ich gegessen, fiel mir ein, meine Flasche wegzurufen, damit, wenn einst ein kühner Reisender sich auf diesen Felsen niederlasse, er ein Zeichen finde, daß schon ein Anderer vor ihm die unwirthlichen Regionen durchstreift hat. Um 1 1/2 Uhr Morgens befand ich mich über dem Berge Bisio, den ich von einer früheren Reise in Piemont kannte. Der Po nimmt hier seinen Ursprung. Ich erkannte seine Lage wieder und entdeckte seine

herrlichen Ebenen. Ehe ich diese Gewißheit hatte, hatte mich ein seltsamer Schein, den der Mond auf die Wolken und den Schnee warf, beinahe zu dem Glauben verleitet, daß ich mich über der See befände. Indessen hatte der Ostwind nicht aufgehört zu wehen, und meine Beobachtungen bewiesen mir, daß ich nicht über dem Meer seyn konnte. Die Sterne kamen meinem Compaß zu Hülfe, und ich erblickte den Mont-Blanc, dessen Lage mir die Gewißheit gab, daß ich mich Turin näherte. Der Mont-Blanc, welchen ich zu meiner Linken hatte, überragte alle Wolken und glück einem ungeheuren Krystall, der tausend Feuer auswarf.

Um 2 3/4 Uhr bemerkte ich deutlich an dem Mont-Bisio, daß ich mich in der Nähe von Turin befand, und ich beschloß, herunterzusteigen, was ich auch ohne alle Schwierigkeiten in Ausführung brachte. Ich landete nicht weit von einer großen Meierei; Hunde bellten mich an. Ihr Geheul rief die Bauern herbei, welche über meine Ankunft mehr erstaunt als erschrocken waren, und mir bescheinigten, daß es 2 1/2 Uhr des Morgens sey, und daß ich mich in dem Dorfe Pion-Forte bei Stubini, 6 Kilometer von Turin befände. Morgens 9 Uhr kam ich in Turin an, schrieb sogleich an meine Freunde, um dieselben zu beruhigen, holte mir einen Paß bei unserem Gesandten und wohnte dem Gottesdienst zu Ehren Karl Alberts bei. Abends im Theater konnte ich nicht umhin zu gedenken, daß ich Abends vorher zur selben Stunde 140 Meilen weit im Chateau des Fleurs zu Marseille gewesen war.

Erprobtes und wohlfeiles Mittel gegen das Zahnweh:

Schwefelsaures Eisen, 10 Gran, wird in einem Quentchen Wasser gelöst und von dieser Auflösung mittelst eines Haarpinsels in den hohlen Zahn gethan. Die Schmerzen werden bald nachlassen, und muß so oft wiederholt werden, als dieselben wiederkehren. Dieses Mittel hat vor allen andern den Vorzug; die Zähne werden erhalten, während sie durch Kreosot und ätherische Oele mürbe gemacht und zerstört werden.

Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altenstaig, den 26. Septbr. 1849, per Scheffel.					Freudenstadt, den 22. September 1849, per Scheffel.					Tübingen, den 21. Septbr. 1849, per Scheffel.					Calw, den 15. September 1849, per Scheffel.				
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel, alt.	4	40	4	33	4	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ neuer	4	36	4	29	4	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	11	12	10	—	—	—	11	12	10	24	10	8	—	—	—	—	—	—	—	—
Aggen	6	56	—	—	—	—	7	28	7	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	3	36	—	—	—	—	6	48	6	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Obere	3	36	—	—	—	—	4	24	4	—	3	48	3	24	3	18	3	6	4	12
Maisfrucht	8	—	7	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	9	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Tübingen:	
4 B. Kernendr. 8kr.	Wed 10 L. 2 D. 1.	4 B. Kernendr. 8kr.	Wed 10 L. 2 D. 1.
Dörsenleisch	8	Dörsenleisch	8
Rindfleisch	7	Rindfleisch	6
Kalbfleisch	5	Kalbfleisch	6
Schwil. abgez.	8	Schwil. abgez.	8
„ unabgez.	9	„ unabgez.	9
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 9kr.	Wed 9 L. 2 D. 1.	4 B. Kernendr. 8kr.	Wed 9 L. 2 D. 1.
Dörsenleisch	9	Dörsenleisch	9
Rindfleisch	7	Rindfleisch	7
Kalbfleisch	6	Kalbfleisch	6
Schwil. abgez.	9	Schwil. abgez.	8
„ unabgez.	10	„ unabgez.	9

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Kaiser.

